



Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung

Tornaer Straße 56a
01239 Dresden

<http://www.hgwst.de>
info@hgwst.de

Jahresbericht der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung für das Jahr 2021

Dresden, im Januar 2022

Zweck der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung ist die Stärkung des freiheitlichen Gemeinwesens durch Bildungs-, Forschungs- und Beratungstätigkeit, die Völkerverständigung und die Förderung des europäischen Gedankens. Ebenso dient die Stiftung der Wahrung des Andenkens von Herbert Wehner.

Nach dem 2020 erfolgten Immobilienkauf und dem Abschluss der Mietverträge mit den Herbert-Wehner-Bildungswerken sowie dem Freundeskreis e.V. sind die stetigen Mieteinnahmen für die Stiftung nunmehr gesichert, wogegen allerdings laufende Kosten in den Eigentumsimmobilien in der Devrientstraße 7 sowie der Tornaer Straße 56a stehen. Die Stiftung ist gegenwärtig solide finanziert, wenngleich auf niedrigem Niveau.

Auch im Jahr 2021 stand die ideelle Arbeit der Stiftung ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Öffentliche Veranstaltungen in den eigenen Räumen konnten nicht stattfinden; es gab aber wieder Online-Vorträge, wie z.B. Live-Buchlesungen aus der in Arbeit befindlichen Biografie „Greta Wehner“ des ehrenamtlichen Stiftungsvorstands Prof. Dr. Christoph Meyer. Letzterer hat auch als Referent zu Herbert Wehner an einer Onlinetagung der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Geschichte der SPD-Bundestagsfraktion teilgenommen. Der daraus resultierende Sammelband mit einem entsprechenden Beitrag soll im Jahr 2022 erscheinen. Weiterhin bietet die Stiftung ihr Antiquariat, die Facebook- und Internetseite sowie ihren eigenen Youtube-Kanal der Öffentlichkeit zur Nutzung an.

Die Verzeichnung sowie computermäßige Erfassung (Scannen) von Archiv und Bibliothek konnte wesentlich intensiviert werden. Finanziert aus den übrigen zweckgebundenen Spenden von Greta Wehner für Archiv und Bibliothek konnte eine Mitarbeiterin für das Archiv im Rahmen eines befristeten Teilzeitarbeitsverhältnisses eingestellt werden. Derzeit werden die Dresdner Archivbestände Zug um Zug eingescannt. Das Transkriptionsprojekt von Teilen des Nachlasses in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv Koblenz ist abgeschlossen – hier fehlt aus Sicht der Stiftung, die aber nicht federführend ist – noch die Schlussabnahme, und es ist abzuwarten, inwiefern dieses wichtige Arbeitsergebnis auch publik gemacht wird.

Die für Juli einberufene Sitzung des Beratenden Stiftungsbeirats musste mangels Anmeldungen und aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Immerhin konnte der Stiftungsvorsitzende am 115. Geburtstag Herbert Wehners am 11. Juli 2021 in Zusammenarbeit mit dem SPD-Ortsverein Dresden-Striesen eine Stadtteilführung auf den Spuren des jungen Herbert Wehner durchführen, die vergleichsweise gut besucht war.

Im Sommer 2021 ist die Stiftung Mitglied in der bundesweiten AG „Orte der Demokratiegeschichte“ geworden, sie erscheint nunmehr mit eigenen Einträgen in deren Publikationen sowie mit der Wohnung von Greta Wehner sowie dem Herbert-Wehner-Denkmal auf der bundesweiten Internet-Landkarte der Orte der Demokratiegeschichte.